

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur am 07.09.2017
im Dienstleistungszentrum des Landkreises Friesland in Varel, (Vortragsraum),
Karl-Nieraad-Straße 1

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:38 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzende

Bödecker, Anne

Mitglieder

Bastrop, Heide
Bittner, Kathrin
Esser, Martina
Gburreck, Fred
Ratzel, Gerhard
Schönbohm, Heiko
Sudholz, Melanie
Zerth, Britta

Hinzugewählte

Lutz-Willrodt, Brigitte

hat die Sitzung um 17.20 Uhr verlassen

stellv. Mitglieder

Onnen-Lübben, Reinhard

Vertretung für Frau Marianne Kaiser-

Fuchs

Homfeldt, Axel

Vertretung für Hergen Eilers

beratende Mitglieder (GM)

Wittke, Agnes

Hinzugewählte

Bruns, Thomas
Stuhm, Jutta
Ubben, Lea
Wienöbst, Heike

Angehörige der Verwaltung

Ambrosy, Sven
Ernst, Ronald
Karmires, Nicola
Saß, Janina
Vogelbusch, Silke

Gäste/informativ

Faulwetter, Silke
Feldmann, Armin
Harms, Reinhold
Horn, Heike
Ploeger-Lobeck, Jürgen

hat die Sitzung um 16.35 verlassen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung

Frau Bödecker eröffnet die Sitzung um 15.04 Uhr. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.05.2017

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur vom 10.05.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Die Elternvertreter der Oberschule Sande fragen, wieso der Zaun, der um das Schulgelände gebaut werden sollte, nicht genehmigt wurde, obwohl dies von Herrn Neuhaus und Herrn Masemann fest zugesagt wurde.

Zudem möchten sie wissen, wieso Geld für den Zaun im Haushalt eingeplant ist, wenn dieser nicht errichtet wird und auf welche Weise die Sicherheit der Schüler ohne den Zaun gewährt werden soll.

Außerdem würden Personen aus den umliegenden Pflegeheimen sowie Psychisch Kranke orientierungslos über den Schulhof laufen und frei urinieren.

Zusätzlich kommt die Frage auf, ob der politische Frieden höher zu stellen ist als die Sicherheit der Schüler.

Frau Vogelbusch erläutert, dass die Kollegen lediglich einer Prüfung des Umfangs der diesjährigen Vorfälle zugestimmt und keine feste Zusage für die Errichtung des Zauns gegeben haben. Außerdem müsse das Budget für den Zaun bereits im Voraus im Haushalt eingeplant werden, damit bei einer Genehmigung die nötigen Mittel zur Realisierung des Vorhabens im jeweiligen Jahr zur Verfügung stehen. Um die Sicherheit der Schüler wurden sich vorab bereits viele Gedanken gemacht. Frau Vogelbusch schlägt mehrere mögliche Varianten, wie zum Beispiel umklappbare Poller oder bepflanzte Blumentöpfe, vor, wobei bedacht werden muss, dass die Rettungswege freigehalten werden müssen. Zudem gibt es bereits nachts Kontrollen auf dem Schulhof und der Hausmeister geht jeden morgen, mit einem geringen Zeitaufwand, über das gesamte Gelände und sammelt alle gefährlichen Dinge, wie zum Beispiel Flaschen ein.

Der politische Frieden werde natürlich nicht höher gestellt als die Sicherheit der Schüler, weshalb momentan schon nach Lösungen gesucht wird, den Bau eines Zauns zu umgehen und den Schulhof eventuell gleichzeitig ein wenig attraktiver zu machen.

Frau Vogelbusch erklärt, dass sie nicht in Kenntnis darüber sei, ob wirklich dieser Personenkreis auf dem Schulhof war und auch wenn es so wäre, dürften auch diese Personen sich frei bewegen.

TOP 4 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

keine

TOP 4.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag:

keine

TOP 4.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP 4.2.1 Vorstellung des neuen kommissarischen Schulleiters des Mariengymnasiums Jever, Herr Ploeger-Lobeck Vorlage: 0238/2017

Als neuer kommissarischer Schulleiter des Mariengymnasiums Jever stellt sich Herr Jürgen Ploeger-Lobeck persönlich vor. Herr Ploeger-Lobeck war zuletzt als Oberstudiendirektor am Gymnasium Ulricianum in Aurich tätig, vorher am Gymnasium am Mühlenweg in Wilhelmshaven.

Herr Ploeger-Lobeck stellt sich und seine Arbeit als neuer kommissarischer Schulleiter des Mariengymnasium Jever vor.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen

TOP 4.2.2 Vorstellung der neuen Leiterin des RZI, Frau Faulwetter Vorlage: 0239/2017

Als neue Leiterin des RZI Friesland stellt sich Frau Silke Faulwetter persönlich vor und erläutert ihr neues Tätigkeitsfeld. Sie war bisher als kommissarische Leiterin der Pestalozzischule Varel tätig, vorher dort als Konrektorin.

Frau Faulwetter stellt sich als neue Leiterin des RZI sowie die Aufgaben des RZI vor.

Frau Sudholz merkt an, dass sie gerne in ungefähr einem Jahr eine Rückmeldung mit Zahlen und Bilanzen der Entwicklung des RZI erhalten würde. Dies wird durch Frau Faulwetter zugesagt.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

TOP 4.2.3 Vorstellung des neuen Leiters des außerschulischen Lernortes "Technik und Natur e. V.", Herr Feldmann Vorlage: 0240/2017

Begründung:

Herr Armin Feldmann stellt sich als neuer pädagogischer Leiter des Lernortes Technik und Natur e.V. in Wilhelmshaven vor. Er ist Förderschullehrer mit dem Fachbereich Sachunterricht Naturwissenschaft-Technik und einem Schwerpunkt im Fach Chemie. Seit 2009 war er an der Friedrich-Schlosser-Schule in Jever tätig und arbeitete dort als Klassenlehrer im Bereich Geistige Entwicklung und als Fachlehrer für Chemie im Bereich Lernen. Für seine Tätigkeit am Lernort ist er an die Jade Hochschule abgeordnet.

Herr Feldmann stellt sich und den außerschulischen Lernort „Technik und Natur e.V.“ vor.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

**TOP
4.2.4 Vorstellung der neuen Geschäftsführerin der Volkshochschule und
Musikschule Friesland-Wittmund gGmbH, Frau Horn
Vorlage: 0241/2017**

Als neue Leiterin der Volkshochschule und Musikschule Friesland-Wittmund gGmbH stellt sich Frau Heike Horn persönlich vor. Frau Horn war die letzten 7 Jahre als Leiterin der Elbe Gesundheitsakademie in Stade/Buxtehude tätig und dabei verantwortlich für die Personalentwicklung, die Aus-, Fort- und Weiterbildung für 2500 Mitarbeiter*innen sowie 4 Fachschulen.

Frau Horn stellt sich als neue Geschäftsführerin der Volkshochschule und Musikschule Friesland-Wittmund gGmbH vor.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

**TOP
4.2.5 Aktualisierung der qualifizierten Schulentwicklungsplanung im Land-
kreis Friesland
Vorlage: 0242/2017**

Am 24. August 2017 fand im Dienstleistungszentrum Varel der Auftaktworkshop zur Schulentwicklungsplanung im Landkreis Friesland statt. Nach Erstellung des Protokolls und damit Schaffung eines einheitlichen Informationsstands für alle Beteiligten ist geplant, dass die Verwaltung daraus bis Mitte November 2017 eine Arbeitsgrundlage für einen interfraktionellen Meinungsaustausch erarbeitet.

Frau Vogelbusch erklärt, dass das Protokoll zur qualifizierten Schulentwicklungsplanung noch nicht fertig gestellt sei, da noch nicht alle Unterlagen, über die im Workshop Einvernehmen erzielt wurde, vorliegen.

Herr Ambrosy fügt hinzu, dass ein endgültiger Entwurf noch mehr Zeit in Anspruch nehmen wird, da erst alle Beteiligten gleichermaßen informiert werden müssen.

Herr Ratzel fragt nach, ob es einen Zeitplan gebe.

Frau Vogelbusch erklärt, dass dieses nicht der Fall sei, da man keinen Zeitdruck habe. Dennoch wird selbstverständlich eine geordnete Erledigung zugesichert, jedoch kann vorab nicht gesagt werden, wie viel Zeit die Beteiligten untereinander für die Erörterungen benötigen.

Herr Ambrosy erklärt, dass, nachdem das Protokoll mit den Ergänzungen an die Beteiligten zur Durchsicht geschickt wurde, zunächst eine fraktionelle und anschließend eine interfraktionelle Erörterung erfolgen soll. Anschließend soll ein erster grober Entwurf gefertigt werden

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

TOP **Teilnahme des Landkreises Friesland am Programm „Instrumente für**
4.2.6 **die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen - IQES -**
 Vorlage: 0253/2017

IQES online ist eine innovative Webplattform für die Unterrichtsentwicklung, für webbasierte interne Evaluationen und den Aufbau einer schulischen Feedbackkultur. Die Website bietet für registrierte Benutzer bewährte Feedback- und Evaluationsinstrumente, Praxismaterialien und Methodenkoffer für einen schüleraktivierenden Unterricht. IQES ist derzeit einer der professionellsten Schul- und Unterrichtsentwicklungsansätze. Im deutschsprachigen Raum nutzen rund 2000 Schulen die Schulqualitätsplattform www.IQESonline.net und an mehreren hundert Schulen laufen Unterrichtsentwicklungsprojekte, die das Lernen von Lehrpersonen und Schülern ins Zentrum setzen. IQES online bietet:

- eine breite Palette von Evaluationsinstrumenten (Ebene Schule) und Feedbackinstrumenten
- (Ebene Lehrende und Lernende)
- einen Evaluations-Account für jede Schule: Durchführen von online-Evaluationen, Auswertung von Befragungen nach selber definierten Kategorien (Geschlecht, Standorte etc.), Generierung von automatisch erstellten Ergebnisberichten
- Methodenkoffer für Unterrichtsentwicklung (kooperatives Lernen, selbständiges Lernen, Bausteine für ein Lernkompetenzen-Curriculum u.a.)

Im Rahmen einer Präsentation der Entwicklerfirma aus Winterthur am 24.7.2017 bei der Landesschulbehörde in Osnabrück wurden die Instrumente und Möglichkeiten der Software IQES vorgestellt. Ziel seitens der Landesschulbehörde ist es, die Landkreise Osnabrück und Friesland für eine Teilnahme am Einsatz der Software zu gewinnen und dafür selbst die dafür erforderlichen, eigenen Personalressourcen kostenlos bereitzustellen. Die beiden Landkreise hätten die lt. Kostenschätzung anfallenden Kosten für das jeweilige Abonnement zu zahlen. Für den Landkreis Friesland und seine weiterführenden Schulen wären dies für ein Sammelabonnement (bis 20 Schulen) 7.000 € pro Jahr, hinzu käme ein Betrag für alle Grundschulen in Höhe von jährlich 10.500 €. Der Landkreis Friesland würde die Städte und Gemeinden sowie die Bildungsregion anregen, den letzteren Betrag aus Mitteln der Bildungsregion zu übernehmen. Der Landkreis Osnabrück hat seine Teilnahme bereits zugesagt.

Herr Ambrosy erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt unter Abkürzung der Ladungsfrist ergänzt wurde, da das Programm erst am 24.08.2017 vorgestellt wurde, er es aber gerne schon in dieser Ausschusssitzung besprechen würde.

Es wurde bisher nicht mit den Schulleitungen besprochen und findet u.a. Einsatz in Baden-Württemberg. Es soll sich dabei um ein freiwilliges Angebot an die Schulen handeln, dass der Landkreis Friesland gemeinsam mit der Landesschulbehörde anbietet. Bzgl. der finanziellen Kosten handelt es sich um Paketpreise, die Kosten für die weiterführenden Schulen betragen 7.000 € pro Jahr (Paket für 20 Schulen). Die Kosten für die 27 Grundschulen im Landkreis Friesland, die, unter Beteiligung der HVBs ebenfalls ein Angebot erhalten sollen, betragen 10.500 € pro Jahr. Diese letzteren Kosten werde man versuchen, über die Bildungsregion finanziert zu bekommen. Die Landesschulbehörde habe dafür keine finanziellen Mittel, außer einer personellen Unterstützung, die sie beitragen werde. Aus Sicht des Schulträgers sei es überlegenswert, an diesem Programm teilzunehmen. Trotz dieses Angebotes blieben die Schulen natürlich weiterhin selbstständige Schulen. Es sei geplant, sich das Programm in Bremen im Echtbetrieb mal anzusehen und es erscheint sich durch den Einsatz eine gute Vernetzungsmöglichkeit abzuzeichnen. Herr Ambrosy fragt, ob der Ausschuss eine Teilnahme mittragen würde.

Frau Vogelbusch stellt ergänzend das Programm vor und erklärt hierzu, dass das Programm bisher in Niedersachsen noch nicht angewendet wird. Das bedeutet, dass es noch auf Niedersachsen angepasst werden müsste. Dennoch sind andere Bundesländer, die bereits mit diesem Angebot für Schulen arbeiten, sehr begeistert von IQES. Der Landkreis Osnabrück hat bereits erklärt, an dem Programm teilzunehmen. Das Angebot soll Verknüpfungen herstellen und die Schulabläufe somit vereinfachen. Dennoch müsse das Programm erst mit den Schulen besprochen werden. Zudem müssen keine langfristigen Verträge unterschrieben werden, das heißt, es könne nach jedem Schuljahr eine Beurteilung darüber abgegeben werden, ob eine Teilnahme weiterhin gewünscht wird.

Frau Esser erklärt, dass sie einer Teilnahme an dem Programm positiv gegenüber steht.

Frau Stuhm hält IQES für sehr zeitaufwändig und deshalb eine Realisierung aufgrund der derzeitigen Personalsituationen in den Schulen für schwierig. Es sollten zunächst die Schulen befragt werden.

Herr Ambrosy erklärt, dass in Baden Württemberg das Programm bereits eingeführt ist und aus den anfänglich drei Schulen, die sich beteiligt haben, seien in kurzer Zeit 160 geworden, die freiwillig an dem Programm teilnehmen. Die gemeldeten Ergebnisse waren sensationell. Die Schulen hätten darüber hinaus die freie Wahl, an dem Programm teilzunehmen. Sollte sich keine Schule dafür entscheiden, dann werde das Programm im Landkreis Friesland auch nicht eingeführt.

Herr Ratzel erklärt, dass er das Programm unterstütze, wenn es den Schulen helfe. Jedoch sei ihm der Beschlussvorschlag zu konkret, so dass er diesem heute nicht zustimmen kann. Er bittet darum, erst Gespräche mit den Schulen zu führen.

Frau Sudholz stimmt Herrn Ratzel zu und fügt an, dass die Schulen für die Einführung eines neuen Programms aktuell keine freien Kapazitäten hätten. Bevor derart neue Instrumente eingeführt würden, müsse erst einmal die Unterrichtsversorgung sichergestellt werden. Die Schulen können so etwas derzeit nicht leisten. Im Übrigen gebe es bereits Evaluationen in den Schulen.

Herr Ambrosy erklärt, dass IQES die Unterrichtsvorbereitung erleichtern soll und daher nicht nur Evaluationsmodule anbieten, sondern auch andere Module zur Unterrichtsgestaltung, was letztendlich Zeit und Geld sparen werde. Er bringt noch einmal zum Ausdruck, dass natürlich die Schulen befragt werden, ob sie dieses Programm überhaupt für sinnvoll halten, dennoch hätte er vorab gerne ein Zeichen des Ausschusses, um den Schulen bei der Vorstellung des Programms eine Kostenzusage geben zu können. Insgesamt sei dieses Programm eine große Chance für die Bildungsregion, es gehe nicht um Mehrbelastung, sondern um Entlastung.

Auch Frau Wienöbst ist auch der Meinung, dass erst die Schulen befragt werden müssen, da diese dafür viele zeitaufwendigen Fortbildungsmaßnahmen durchführen müssten, obwohl die Belastung der Schulleitung und der Lehrer bereits jetzt schon sehr hoch ist. Sie siehe bei dem Programm inhaltliche Probleme.

Frau Esser bezieht sich auf die Aussage von Herrn Ambrosy und stellt noch einmal dar, dass jetzt nur ein Zeichen gegeben werden soll, wie der Ausschuss überhaupt zu dem Programm steht. Zudem habe sie mit einem Schulleiter gesprochen, der bereits sein Interesse bekundet hat.

Frau Vogelbusch bemerkt, dass es gleiche Chancen für Bildung für Alle geben müsse. In den Modulen geben es fertige Unterrichtsreihen, die genutzt werden könnten. Besonders erwähnenswert sei auch das Modul „Bibliothek“. Zudem werde sich aus ihrer Sicht die anfängliche Mehrarbeit im Endeffekt lohnen, da es spätere Unterrichtsabläufe deutlich

erleichtern wird. Zugleich müssen grundsätzlich immer Investitionen getätigt werden, um überhaupt etwas zu verändern. Aus ihrer Sicht sei es ein gutes Angebot.

Frau Sudholz möchte es nicht übereilen und würde das Programm gerne erst einmal zur Kenntnis nehmen und die Kreisverwaltung bitten, mit den Schulen zu reden um heraus zu finden, welche Schulen überhaupt interessiert wären.

Herr Ambrosy verdeutlicht, dass es keinen Zeitdruck gäbe, aber man, bevor man mit den Schulen spricht, geklärt haben muss, ob die Kosten übernommen würden, wenn sich Schulen für das Programm entscheiden, damit es bei der Entscheidung der Schulen nicht an diesem Punkt scheitere..

Frau Stuhm stellt fest, dass sich das Programm nicht lohne, wenn die Schulen es nur als Materialbörse benutzen. Aus ihrer Sicht läge der Schwerpunkt bei IQES auf den Evaluationen, die es bereits jetzt schon gibt. Deshalb sei das Angebot aus so teuer.

Herr Ratzel bittet um Änderung des Beschlussvorschlags wie folgt:

„Der weiteren Prüfung einer Beteiligung des Landkreises Friesland am Programm Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen – IQES – wird zugestimmt“.

Herr Bruns fragt nach, ob es solche Programme bereits an den Schulen gebe. Er halte es für dringend geboten, dass sich Schulen an solchen Programmen beteiligen.

Frau Bödecker teilt dazu mit, dass es solche Programme bereits gebe (z.B. SEIS-Studie). Die Teilnahme kann Mehrarbeit bedeuten, dies sei aber nicht zwingend so. Ihr sei aber nicht bekannt, ob friesländische Schulen bisher daran teilgenommen haben.

Frau Vogelbusch erklärt, dass die SEIS-Studie Schulen etc. miteinander verglichen habe. Bei IQES sei es möglich, eigene Fragebögen zu entwickeln oder standardisierte Bögen zu verwenden. Der Landkreis Friesland möchte früh, initiativ und innovativ gemeinsam mit dem Landkreis Osnabrück das Programm starten und im Interesse der friesländischen Schülerinnen und Schüler IQES anbieten. Wenn die Schulen eine Teilnahme wünschen, müssen wir die Finanzierung zusichern können.

Frau Stuhm erklärt, dass das Land Niedersachsen bereits ähnliche Programme auf seiner Homepage anbiete, auf die jede Schule zugreifen könne.

Herr Ambrosy verdeutlicht noch einmal, dass in den Ländern, wo IQES eingesetzt werde, sich eine Hohe Beteiligung sowie positive Rückmeldung zeige. Insofern muss an IQES etwas Besonderes dran sein, das wir jetzt auch anbieten möchten.

Herr Ambrosy schlägt daher folgende, neue Formulierung des Beschlussvorschlages vor: „Die Kreisverwaltung wird gebeten, mit der Bildungsregion und den Schulen Gespräche zu führen um zu eruieren, ob es Schulen gibt, die beim Programm IQES auf der Basis der Freiwilligkeit mitmachen wollen. Im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur ist über das Gesprächsergebnis zu berichten. Die Übernahme der Kosten wird den Schulen in Aussicht gestellt.“

Herr Ratzel unterstützt diesen Formulierungsvorschlag und zieht seinen Vorschlag zurück.

Beschluss – in Abänderung des Beschlussvorschlages der Verwaltung:

Die Kreisverwaltung wird gebeten, mit der Bildungsregion und den Schulen Gespräche zu führen um zu eruieren, ob es Schulen gibt, die beim Programm IQES auf der Basis der Freiwilligkeit mitmachen wollen. Im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur ist über das Gesprächsergebnis zu berichten. Die Übernahme der Kosten wird den Schulen in Aussicht gestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen bei 1 Enthaltung

Ja:	10
Nein:	
Enthaltung:	1

TOP 5 Berichte aus anderen Gremien

keine

TOP 6 Mitteilungen der Verwaltung

keine

gez. Anne Bödecker
Vorsitzender

Sven Ambrosy
Landrat

gez. Janina Saß
Protokollführerin